

Ehre
Ansprechpartner

Stv. Jugendleiter:
Matthias Creutzberg
Marienstraße 12
07381 Pöbneck
Mobil: 01577 - 498 88 72
Telefon: (0 36 47) 44 30 76
E-Mail: m.creutzberg@junge-
christen.info

wir trauen UNS! :-)

Bald kommt der Tag, denn wir trauen uns. Also nicht wir selbst, sondern trauen wird uns unser Bischof Ralph Wittich am 11.07.2009 um 13:00 Uhr in der Jüdeweiner Kirche in Pöbneck. Dazu seid ihr alle ganz herzlich eingeladen.

Wer richtig kräftig mit uns feiern will – am 03.07.2009 ist Polterabend – nur so am Rande als Hinweis. Beginn ist 19:00 Uhr hinterm Bad am Wald.



Rechtliches
Das Impressum

Herausgeber:
Neuapostolische Kirche
Gemeinde Pöbneck
Matthias Creutzberg
Bahnhofstraße 19
07381 Pöbneck

Redaktion:
Matthias Creutzberg
Olaf Schöler

Gestaltung:
Matthias Creutzberg

Fotos:
Matthias Creutzberg
ccvision.de

Auflage:
30 Exemplare. Vervielfältigung –
auch auszugsweise – nur mit
Genehmigung des
Herausgebers erlaubt.

www.junge-christen.info –
die Adresse im Web

junge-CHRISTEN.info

[06][2009]



Wie ein Hirte seine Schafe sucht, wenn sie von seiner Herde verirrt sind, so will ich meine Schafe suchen. (Hesekiel 34,12)

Jesus sprach: Ich bin gekommen, die Sünder zur Buße zu rufen und nicht die Gerechten. (Lukas 5,32)



Neuapostolische Kirche
Gemeinde Pöbneck



Skandalös: Wenn Gott keinen Unterschied mehr macht.

„Wahrhaftig“, begann Petrus, „jetzt wird mir erst richtig klar, dass Gott keine Unterschiede zwischen den Menschen macht! Er fragt nicht danach, zu welchem Volk jemand gehört, sondern nimmt jeden an, der Ehrfurcht vor ihm hat und tut, was gut und richtig ist.“
(Apostelgeschichte 10,24-25)

Skandalös – eine lebensrettende Botschaft, die zuvor mehrheitlich einer bestimmten Gruppe von Menschen vorbehalten war, wird plötzlich zum freizugänglichen Allgemeingut. Welch harte Demutprobe mag das für einen Juden wie Petrus aus dem auserwählten Volk gewesen sein. Von nun an können auch Nicht-Juden einen direkten Zugang zum Allerhöchsten bekommen und das sogar ohne sich an die Kultur und Riten des jüdischen Volkes anzupassen. Heutzutage für Christen selbstverständlich, oder?

Jesus ist international und multikulturell – soviel ist klar. Aber ich frage mich, wie es mit den vielen Subkulturen in meinem persönlichen Umfeld und in meiner Nachbarschaft aussieht. Habe ich ein ziemlich festes Bild davon, wie ein Mensch sein muss, dass er reif für eine Begegnung mit Jesus ist? Wie muss jemand aussehen, damit er in meine Gemeinde passt? Zwar habe ich seit Sonntagschulzeiten gelernt, dass Gott



alle Menschen annimmt, aber die Praxis sieht in meiner Denkweise und meinem Verhalten gegenüber Leuten häufig anders aus.

Ich mache leider oft Unterschiede zwischen den Menschen. Zwar schaue ich dabei seltener auf die Nationalität, aber immer wieder beurteile ich Menschen danach, wie dicht sie an mein Idealbild eines christlichen Lebens heranreichen. Und das ist das Problem – mittlerweile habe ich ein sehr fest gefahrenes Bild, wie ein Mensch auszu-sehen hat, der gut in die Gemeinde passt. So gut wie nie kommen mir dabei leider Menschen in den Sinn, die völlig anders sind als ich oder zu den Randgruppen unserer Gesellschaft gehören.

Petrus wurde klar, dass Gott keine Unterschiede zwischen den Menschen macht – wie klar ist es mir? (se, erf.de)



Andere wertschätzen

„Es gibt keine gewöhnlichen Menschen. Es sind Unsterbliche, mit denen wir scherzen, arbeiten, verheiratet sind, die wir kurz abfertigen und ausbeuten.“
C. S. Lewis, britischer Schriftsteller
(1898-1963)

Wie siehst Du Deinen Mitmenschen? Mach Dir bewusst, dass jeder Mensch, der Dir begegnet, Gottes geliebtes Ebenbild ist – und behandle ihn entsprechend.

Ein wichtiger Denkzettel

„Wo ist euer Glaube?“ (Lk 8,25)

Mein Vater und ich sind im normalen Alltag nicht immer einer Meinung. Zum Beispiel beim Thema, wie man Schlüssel wiederfindet. Er hat einen Schlüsselkasten. Da müssen die Schlüssel rein. Immer und sofort. Ich habe eine Handvoll spezieller Punkte, an denen ich meinen Schlüsselbund liegen lasse. Wenn er nicht in der Handtasche ist, dann eben neben dem Telefon. Oder ich hab ihn im Zündschloss stecken lassen ... Bisher haben wir beide den richtigen Schlüssel immer gefunden – trotz unterschiedlicher Methoden. Er weiß, wo seine Schlüssel sind und ich weiß, wo ich meine suchen muss.

Das ist in etwa der Unterschied zwischen Jesus und mir. Wenn er mich fragt: „Sag mal, wo ist eigentlich dein Glaube?“, dann tut er das, weil er ganz genau weiß, wo er hingehört – er ist der Sohn Gottes und untrennbar mit dem Vater verbunden. Deswegen kann er mir einen solchen Denkanstoß geben. Ich dagegen muss mich tatsächlich manchmal fragen: „Tja, wo isser denn, mein Glaube?“. Mir geht das Wissen um die Bindung an den Vater im Wirrwarr der alltäglichen Sorgen und Problemchen manchmal verloren. Aber ich weiß, Gott ist da und ich glaube. Danke Jesus, dass du mich von Zeit zu Zeit auf die Suche schickst, damit ich den Durchblick nicht verliere. (mj, erf.de)

Jugend-
dienst **gottes-**

28.06.2009, 10:00 Uhr
Kulturhaus Weißenfels

**Thema: Zeugnis vom
Apostelamt**

1. Korinther 9,2: Bin ich für
andere kein Apostel, so bin
ich's doch für euch; denn
das Siegel meines
Apostelamts seid ihr in dem
Herrn.

**Predigt: Bischof Ralph
Wittich**

Kontext:

In der urchristlichen
Gemeinde gab es
Menschen, die Apostel
Paulus nicht als wahren
Apostel erkannten. Er sieht
sich als vom Herrn
eingesetzt. Der Gemeinde
macht er deutlich, wie
wichtig dieses Amt für sie ist.

Er sieht sich durch sein
blühendes Missionswerk –
sichtbar in den Gemeinden –
bestätigt.

Aktiv **[06]**

Jugend-
stunde **Gemein-
schaft**

14.06.2009, 14:00 Uhr
NAK Pöbneck

**Thema: Betest du, wenn du
betest?**

- Unsere Gebete sind
Ausdruck unseres
Glaubens und Vertrauens
zu Gott, unserem
himmlischen Vater. Wir
treten vor ihn mit
Anbetung, Dank, Bitte
und Fürbitte.
- Im Gebet verbinden wir
uns mit unserem
himmlischen Vater und
suchen so Harmonie und
Übereinstimmung mit ihm
und seinem Sohn Jesus
Christus.
- Wir wollen bewusst und
im Glauben beten. Ein
Gebet darf nie
„Formsache“ sein.

Brunch
14.06.2009, 12:00 Uhr
NAK Pöbneck

Bitte bei Anne melden, wer
teilnimmt und was er
mitbringt. Vielen Dank.

**Vorher machen wir
unseren Brunch nach
dem Gottesdienst. Dazu
bist Du schon herzlich
in Pöbneck willkommen.
Kaffee gibt 's auch.**

**DAS THEMA IST AUCH FÜR DEINE
FREUNDE INTERESSANT?**

**DANN LADE DEINEN BESTEN
FREUND ODER DEINE BESTE
FREUNDIN GERNE EIN.**

Haste **Töne** immer
wieder

credo cantato
07.06.2009, 19:00 Uhr
Jüdeweiner Kirche Pöbneck

13.06.2009, 17:00 Uhr
NAK Hermdorf

Gottesdienst Pöbneck
Sonntag, 9:30 Uhr
anschließend Café

Mittwoch, 19:30 Uhr
anschließend Café

Gemischter Chor
außer 1. Montag, 19:30 Uhr

Neue Töne
jeden 1. Montag, 19:30 Uhr

besondere
Highlights

**Themenabend:
Von Prag nach Jerusalem –
Auf den Spuren jüdischen
Lebens**

19.06.2009, 19:00 Uhr
NAK Pöbneck
Referent: Andreas Martz

Im Anschluss an den mit
eigenen Bildern illustrierten
Vortrag wird genug Zeit für
Fragen und für Gespräche
zum Thema bleiben.

Außerdem ist geplant, auch
in diesem Jahr wieder einige
typisch israelische Snacks
zu servieren.

Treffpunkt
Bibel

18.06.2009, 20:00 Uhr
Thema: „Die Gemeinde als
Bau und die Verantwortung
der Bauleute“ und „Es gibt
keinen Grund zur
Verherrlichung von
Menschen“
Ort: bei Torsten Rimpler

Neue
Töne

Neue Geistliche Lieder
Chorprobe
08.06.2009, 19:30 Uhr
NAK Pöbneck

Gott
segene
Dich

Mögest Du arm an
Unglück, reich an Segen
sein, zu schwerfällig, um
Dir Feinde zu machen,
schnell, um Freunde zu
finden, aber ob reich oder
arm, langsam oder schnell
– mögest Du von heute an
nur Glück kennen.

Irischer Segenswunsch

Geburtstag haben in diesem
Monat:

am 04.06.

Bianca Schöler

am 23.06.

Tina Wagner

am 29.06.

Lydia Buschner

Glück – nicht das Lottoglück;
nicht das Glück, das heute
kommt und morgen geht,
sondern das Glück, das wir
uns im tiefsten Herzen immer
wünschen. Glück, das bleibt,
Glück, das tief innen sitzt,
Glück, das unser ganzes
Leben ausfüllt. Das Glück,
geliebt zu sein, das Glück,
angenommen und
erstgenommen zu sein, das
Glück, jeden Tag neu
beginnen zu dürfen. Dieses
Glück ist erfahrbar. Es hat in
Jesus Christus seine
Wurzeln.